

13/4 37.

Lieber Herr Miller!

Da ich Ihr ausführliches Schreiben, für das ich herzlich dankt,
aus Verschenken eine Lerrung an Rose bezüglg habe - hoffentlich stand
nichts zu Despektierlichem gegen Hochwürden drin - kann ich
nur unvollkommen darauf Bezug nehmen. Dies ist wenige
Sätze um für die Besprechung der ca - Frage ab für die
Ihres Arbeit. Dann Sie hatten mir Ihre Disposition
mitgeteilt, und ich hätte gern auch bezüg meinem Leid
dazugezogen.

Ea: Ich kann mir nicht vorstellen, wie die Sache jetzt
werden soll, will mich aber schusters entgegengetaigt Absicht
berügen bis zum 15. Juni, an dem sich endgültig
herausstellen wird, wer Recht hat. Nun möchte ich
zunächst fragen, wie Herr Schmitz diese Klapplistung
vollbringen will. Da ist zunächst die Frage der Abschriften.

Nach m. A. ist gerade bei ea die Maschinenschrift eine
ungeheure und unnötige Erschwerung. Ich möchte daher
vorschlagen, den Text mit Hand zu schreiben, davon
Photos für uns sympathisch zu lassen, den Kommentar
mit Maschine. Wie weit stören Sie - ich bitte dies
gerau zu beantworten - für das eine oder andere
(d. h. Handschrift oder Maschinenschrift) zur Verfügung?

*) Könne Herr Braun, da ein
schöner Handschrift beh. helfen?
Wenn, so würde ich ihn darum
dortan.

Aus Ihrem letzten Brief kann ich nur entnehmen:
überhaupt nicht. Es hängt natürlich mit der Frage
nach der Abstufung Ihrer Arbeit zusammen. Und
die will ich Ihnen offen meine Meinung sagen: Gerade
bei Ihrer Arbeit gefällt mir dieser Gehalt gar nicht.
Gewiss, Sie sind in den Lesungen und Deutungen viel
weiter gekommen, aber die Texte sind sehr schwer und
viele Beobachtungen sind kein „Kommentar“, sondern nur
ein Herumreden um die Tatsache, dass man den
Text nicht versteht. Aber wenn ~~er~~ nicht Ihnen in
allen Einzelheiten ausgespielt und mit Ausdrückung
aller Materials an Belegstellen, Parallelen etc. hergestellt ist,

so möchte ich Sie doch weniger nur genen durchdringen - und
meist kommt dazu ist Zeit. Nachdem sie Jahre dafür
der ^{der eigentlich Abfassung} verwendet haben, soll ~~er~~ ^{er} nun - keine eigene Klamme -
Zusammenfassungen werden. Nein - auf die Sifah hin,
die MVAeG als Publikationsstelle eingerichtet, soll

wah Ihnen, die Sache keinesfalls so zu überzeugen. Ich bin auch überzeugt,
dass Prof. Tschoderna, wenn Sie ihm die Sache klarlegen, mit einer Verschiebung
des Termins einverstanden sein wird. So überlasse ich auch Ihnen, so werde ich
doch etwas Zeit dafür benötigen müssen. Heute morgen habe Ihnen Nagyabotka
und das neue Londoner Fragment.

x) Ein vorher durchgeführtes
von KAR ist ebenfalls.
Aber in BAT und später
ist es nicht mehr so.
Dann kommt es die
entscheidend wichtigsten
BAT-Tage

13396 und 13397 noch.
~~Beide Zeichnungen sind~~
Selbstkritik beider und der
Haupt-Brüder noch miteinander.

Nun zu Schubert! Ich habe mich oft gefragt, ob es nicht undenkbar
von mir war, ihn bei dem Staatsrat Posten nicht zu nehmen. Als von
welcher Seite ich die Sache auch betrachte, ich könnte nicht anders handeln.

Wie ich Ihnen jetzt Ihnen kann, scheint das Engagement von Kraus
nicht bevorstehend. Ich wollte und will auch herausheben noch, dass
von der Sache geredet wird, die sie völlig perfekt ist. Deshalb
habe ich Kraus schwierige Schriftzeichen aufgeschlagen. Schubert
wird, wenn Amraka geht und, wie fürchte ich, dann

Dann will ich verhindern, Roselius und Soden, die sehr
einflussreich ist, zu interessieren. Villeret geht dies im
Wege der Bildungsordnung des Staa - für FA oder als
eigene Publikation (die künftig darüber gar nicht so schlecht wäre) -
mitbringen werden könnte. Also, als Hoffnung muss Staatsrat
nicht gewesen sein. Schubert geht er und Ebeling, und es sollte
werde ihm natürlich auch - wenn es darum ankäme - nicht im
Staa kann, sonst mir möglich ist einzutreten. Aber all das
ist - ich gebe es ja - vage, undeutlich und für L nicht befriedigend.

Dabei ist aber ja zu berücksichtigen: Wenn kann S. nach ab 10090 -
Anno 1909 angehen. Eine spezielle Begründung würde mir
eine nicht hoch geringe unangenehme Störung, aber was man
bei dieser unzureichenden Ausbildungskraft für ein Kompromiss
will kann ist, habe ich in diesem 19. Jahrhundert schmerzlich
genug erfahren. Bei Staatsrat ist zu berücksichtigen:

x) Die Hoffnung ist ziemlich begrenzt; sowie ein Trichter
ausgebaut ist, wird der Posten diesen übertragen.

Eine Mann von Kraus muss natürlich früh sein, so es es
zu haben, dagegen muss Dr. Stock zunächst von benennen,
in Deutschland Fuß zu fassen. Wenn auch soviel ist,
steigt er nicht verzweifelt und so unerhofft verhindern.

Genie Bedeutung in den Lebensausgaben ist ein
großes Plus.

x) Aber ich sage Ihnen ja nichts davon, dass
die größte und reale Gewalt
nur von Kraus

Gern für Sie.

Hoffentlich steht Ihr

Mauritz

Da es ohne dies am Friedrich schreien
muss, kann ich nicht anders als
 Ihnen dies mitteilen. x)

Aber nochmal: geschuldetes
Zeug nicht publizieren!

Die mir unbekannten Texte verhindern!

Soll ich an Friedrich schreiben? Wie ich eben nochmal bestellt, sind die Texte keineswegs publikationsfähig.

Sehr umgänglich bin ich, um die neuen YAT und C. Krausen anzuheben
noch Angaben von Nummern der Tage zu geben. Nicht anfangen werden!

Man kann nur eine kleine
zahl der ersten Tage freien machen.
Falls Sie die anderen machen
möchten, können Sie mich darüber informieren:
a) die mir unbekannten YAT, bzw.
b) die ersten von Ihnen bekannten
(Krisenzeit).

c) Mögliche Störung im Zusammenhang mit